

11.06. | 2014

Rosenberger, Langer & Cie. lanciert Multi-Strategy-Fonds



Die Vermögensverwaltung Rosenberger, Langer & Cie. richtet sich mit einem neuen Mischfonds an Investoren mit einem Anlagehorizont von mindestens drei Jahren. Der Fonds soll Chancen an den Kapitalmärkten nutzen und Risiken begrenzen.

Der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. hat mit dem Multi-Axxion-Concept Fonds (ISIN: LU1011986939) einen aktiv verwalteten Mischfonds aufgelegt, der bis zu zwei Drittel in Aktien – schwerpunktmäßig aus Europa – investiert. Je nach Marktumfeld kann das Fondsmanagement vier unterschiedliche Anlagestrategien nutzen, die sich bei Stresstests als robust erwiesen haben. Der Fonds richtet sich an private und institutionelle Aktienanleger mit einem Mindestanlagehorizont von drei Jahren.

Das Fondsmanagement verfolgt vier Strategien, die je nach Marktumfeld zum Teil innerhalb bestimmter Bandbreiten gewichtet werden: Erstens eine Dividendenstrategie, bei der die Fondsmanager Aktien von Unternehmen mit guten Fundamentaldaten auswählen, die über eine stabile Dividendenrendite verfügen und ihre Ausschüttungen in den vergangenen fünf Jahren nicht gekürzt haben. Zweitens eine Buy-and-Hold-Anleihen-Strategie, um dem Portfolio Stabilität zu verleihen und Zinseinnahmen zu erzielen. Drittens setzt Fondsmanager Michael Scholtis auf regelbasierte Aktien- und Indexinvestments. Viertens darf er bis zu zehn Prozent des Anlagevermögens in andere Fonds investieren.

Aktienquote ist weitgehend ausgeschöpft

Der Fonds solle Chancen an den Kapitalmärkten nutzen und gleichzeitig Risiken begrenzen,

sagt Scholtis. "Dies ist uns vor allem wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger, aber auch von Stiftungen mit ihren besonderen Anlageanforderungen gerecht zu werden." Nach der jüngsten EZB-Zinssenkung schöpft Scholtis die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. "Wir favorisieren nicht-zyklische Qualitätsaktien und haben daher die Dividendenstrategie auf 38 Prozent des Fondsvermögens ausgeweitet", sagt er. (dw)

Die wichtigsten Fondsdaten im Überblick

Fondsname	Multi-Axxion-Concept Fonds
Fondsmanagement	Rosenberger, Langer & Cie.
Verwaltungsgesellschaft	Axxion S.A.
Depotbank	Banque de Luxembourg S.A.
Fondskategorie	Mischfonds, bis zu 2/3 des Fondsvermögens werden in Aktien investiert
Fondswährung	Euro
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Geschäftsjahr	1.1. bis 31.12.
Risikoklasse (KIID)	4 (mittleres Risiko)
Ausgabeaufschlag	max. 3 Prozent
Verwaltungsgebühr	max. 1,75 Prozent

DAS INVESTMENT.COM

Neuer Fonds

Mit vier Strategien zum Mischfonds



Michael Scholtis

Dividenden, Kaufen-und-Liegenlassen, Trendfolge und Ausnahme-Fondsmanager – diese vier Komponenten mischt Rosenberger, Langer & Cie. zu einem neuen Fonds.

Mit dem Multi-Axxion-Concept Fonds (WKN: A1X BKZ) geht der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. in Aktien – vor allem aus Europa. Fondsmanager Michael Scholtis und sein Team kombinieren vier verschiedene Strategien. Je nach Marktlage können sie sie unterschiedlich gewichten.

Dividendenstrategie: Ausgehend von Fundamentaldaten sucht das Team Unternehmen, die über eine Dividendenrendite von aktuell über 3 Prozent verfügen und ihre Ausschüttungen in den letzten fünf Jahren nicht gesenkt haben. Zu diesen Unternehmen zählen Nestlé, BASF und Total, aber auch Geberit, Cenit und Leifheit.

Buy-and-Hold-Anleihen-Strategie: Bei dieser Strategie kauft das Management Anleihen und behält sie normalerweise bis zum Laufzeitende, schichtet also nur in Extremfällen um. Hierbei streut es die Papiere über verschiedene Länder, Branchen und Währungen. Dabei passt es die Laufzeitstruktur an das aktuelle Zinsniveau an, indem es entsprechende Papiere nachkauft. Aktuell hat es vor allem Unternehmensanleihen mit kürzeren Laufzeiten im Blick. Im Portfolio sind beispielsweise Papiere des Baustoffherstellers Heidelberg Cement und des Lastwagen-Zulieferers SAF Holland.

50 Prozent des Fondsvolumens entfallen auf diese beiden Strategien, wobei das Management sie flexibel gewichten kann.

Trendfolge: Im Rahmen dieser Strategie kann das Team bis zu 40 Prozent in Aktien und Aktienindizes gehen. Als Signale zum Ein- und Ausstieg nutzt es Trendindikatoren. So will es Trends frühzeitig erkennen und nutzen. Es wendet die Strategie auf Titel des H-Dax sowie auf die wichtigsten Länder- und Branchenindizes an.

Fondsmanager-Alpha: Das Management kann bis zu 10 Prozent des Anlagevermögens in andere Fonds investieren. Hierfür hält es nach Fondsmanagern mit besonderen Fähigkeiten Ausschau – es betrachtet unter anderem deren Leistung, das Fondsvolumen und die Kosten.

Der Fonds richtet sich an private und institutionelle Anleger mit einem Anlagehorizont von drei Jahren.

newsroom

10.06.2014 | 08:25

Rosenberger, Langer & Cie. lanciert Multi-Strategy-Fonds Flexible Kombination von vier in Stresstests bewährten Strategien

Bad Soden am Taunus (ots) - Der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. hat mit dem Multi-Axxion-Concept Fonds (ISIN: LU1011986939) einen Mischfonds aufgelegt, der bis zu zwei Drittel in Aktien - schwerpunktmäßig aus Europa - investiert. Das Fondsmanagement verfolgt vier je nach Marktumfeld gewichtete Strategien, die sich bei Stresstests als robust erwiesen haben:

Für ein Investment der Dividendenstrategie qualifizieren sich Unternehmen mit guten Fundamentaldaten und stabilen Dividendenrenditen. Zu diesen meist nicht-zyklischen Gesellschaften zählen Nestlé und BASF sowie kleinere Unternehmen wie Geberit und Leifheit. Ziel dieser Strategie ist, die Wertentwicklung zu verstetigen und regelmäßige Ausschüttungen zu ermöglichen.

Das gleiche Ziel verfolgt eine Buy-and-Hold-Anleihestrategie. Aus dem gesamten Anleiheuniversum investiert der Fonds in Rentenpapiere, wobei die Zinsniveau-Anpassung über die Laufzeitstruktur erfolgt. Aktuell sind beispielsweise kurzlaufende Anleihen des Baustoffherstellers HeidelbergCement und des Lastwagenzulieferers SAF Holland im Portfolio.

Auf Basis einer Trendfolgestrategie können bis zu 40% des Fondsvermögens in Aktien sowie Länder- und Branchenindizes investiert werden. Die Strategie soll Markttrends frühzeitig erkennen und Rückschläge begrenzen.

Um von Top-Fondsmanagern zu profitieren, kann bis zu 10% des Anlagevermögens in Fonds investiert werden.

Auswahlkriterien sind die Attraktivität des Marktsegments sowie Fonds- und Fondsmanager-spezifische Aspekte.

"Durch die Kombination bewährter und komplementärer Anlagestrategien wollen wir Kapitalmarktchancen flexibel nutzen und Risiken begrenzen", sagt Michael Scholtis, Fondsmanager des Multi-Axxion-Concept Fonds. "Dies ist wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger aber auch von Stiftungen gerecht zu werden. Nach der EZB-Zinssenkung schöpfen wir die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. Wir favorisieren Qualitätsaktien und haben die Dividendenstrategie auf 38% des Fondsvermögens ausgeweitet. Gleichzeitig sind wir dank unserer flexiblen Strategie und unserer kurzen Reaktionszeit bei geänderten Marktbedingungen in der Lage, das Portfolio schnell in ruhigere Fahrwasser zu bringen."



Rosenberger, Langer & Cie. lanciert Multi-Strategy-Fonds Fondsnews

10.06.14 09:25

[Rosenberger Langer & Cie.](#)

Bad Soden (www.fondsccheck.de) - Der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. hat mit dem Multi-Axxion-Concept **Fonds** (ISIN [LU1011986939](#) / [WKN A1XBKZ](#)) einen aktiv gemanagten Mischfonds aufgelegt, der bis zu zwei Dritteln in Aktien - schwerpunktmäßig aus Europa - investiert, so das **Unternehmen** in der aktuellen Pressemitteilung. Näheres entnehmen Sie bitte dem Wortlaut der folgenden Pressemeldung:

Je nach Marktumfeld kann das Fondsmanagement vier unterschiedliche Anlagestrategien nutzen, die sich bei Stresstests als robust erwiesen haben. Der Fonds richtet sich an risikosensible private und institutionelle Aktienanleger mit einem Mindestanlagehorizont von drei Jahren.

Im Einzelnen verfolgt das Fondsmanagement folgende vier Strategien, die je nach Marktumfeld zum Teil innerhalb bestimmter Bandbreiten gewichtet werden:

Dividendenstrategie: Für ein Investment qualifizieren sich Unternehmen mit guten Fundamentaldaten, die über eine **attraktive** und stabile Dividendenrendite von derzeit über 3% verfügen und ihre Ausschüttungen in den letzten fünf Jahren nicht gekürzt haben. Zu diesen meist nicht-zyklischen Unternehmen zählen dividendenstarke Schwergewichte wie Nestlé, BASF und Total aber auch kleinere Unternehmen wie Geberit, Cenit und Leifheit. Ziel dieser Strategie ist es, von der vergleichsweise stetigen Wertentwicklung der Dividendentitel und von regelmäßigen Ausschüttungen zu profitieren.

Buy-and-Hold-Anleihen-Strategie: Um dem Portfolio Stabilität zu verleihen und stetige Zinseinnahmen zu erzielen, wählt das Fondsmanagement aus dem gesamten Anleiheuniversum gestreut über verschiedene Länder, Branchen und Währungen aussichtsreiche Papiere aus. Die Anpassung an das aktuelle Zinsniveau erfolgt über die Steuerung der Laufzeitstruktur. Aktuell liegt der Fokus auf Unternehmensanleihen mit kürzeren Laufzeiten. Im Portfolio sind beispielsweise Anleihen des Baustoffherstellers Heidelberg Cement und des Lastwagen-Zulieferers SAF Holland enthalten. 50% des Fondsvolumens entfallen auf diese beiden Strategien, wobei die Gewichtung **flexibel** erfolgt.

Regelbasierte Aktien- und Indexinvestments: Bis zu einem Anteil von 40% kann das Portfoliomanagement in Aktien und Aktienindices **investieren**. Als Signale zum Ein- und Ausstieg werden Trendindikatoren auf Basis gleitender Durchschnitte genutzt. Ziel der Strategie ist es, Trends frühzeitig zu erkennen und Rückschläge zu begrenzen. Die Strategie wird auf Titel des H-DAX sowie auf die wichtigsten Länder- und Branchenindices angewandt.

Fondsmanager-Alpha: Um von der besonderen Expertise langfristig überzeugender

Fondsmanager bzw. dem Fondsmanager-Alpha zu profitieren, kann bis zu 10% des Anlagevermögens in Fonds investiert werden. Die Auswahl stützt sich auf Daten zu Attraktivität der jeweiligen Marktsegmente sowie auf Fonds- und Fondsmanager-spezifische Aspekte, wie die risikoadjustierte Performance, das Fondsvolumen, die Kosten etc., wobei eine engmaschige Kontrolle durchgeführt wird.

"Dank der Kombination bewährter und zum Teil komplementärer Anlagestrategien können wir die Chancen an den **Kapitalmärkten** flexibel nutzen und gleichzeitig Risiken begrenzen", sagt Michael Scholtis, Fondsmanager des Multi-Axxion-Concept Fonds.

"Dies ist uns vor allem wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger aber auch von Stiftungen mit ihren besonderen Anlageanforderungen gerecht zu werden. Nach der jüngsten EZB-Zinssenkung schöpfen wir die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. Wir favorisieren nicht-zyklische Qualitätsaktien und haben daher die Dividendenstrategie auf 38% des **Fondsvermögens** ausgeweitet. Gleichzeitig sind wir dank unserer flexiblen Strategie und unserer kurzen Reaktionszeit in der Lage, das Portfolio schnell in ruhigere Fahrwasser zu bringen, wenn sich die Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten ändern sollten." (10.06.2014/fc/n/n)

Rosenberger, Langer & Cie. lanciert Multi-Strategy-Fonds / Flexible Kombination von vier in Stresstests bewährten Strategien

Bad Soden am Taunus (ots) - Der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. hat mit dem Multi-Axxion-Concept Fonds (ISIN: LU1011986939) einen Mischfonds, der bis zu zwei Drittel in [Aktien](#) - schwerpunktmäßig aus Europa - investiert. Das Fondsmanagement verfolgt vier je nach Marktumfeld gewichtete Strategien, die sich bei Stresstests als robust erwiesen haben:

Für ein Investment der Dividendenstrategie qualifizieren sich Unternehmen mit guten Fundamentaldaten und stabilen Dividendenrenditen. Zu diesen meist nicht-zyklischen Gesellschaften zählen Nestlé und BASF sowie kleinere Unternehmen wie Geberit und Leifheit. Ziel dieser Strategie ist, die Wertentwicklung zu verstetigen und regelmäßige Ausschüttungen zu ermöglichen.

Das gleiche Ziel verfolgt eine Buy-and-Hold-Anleihestrategie. Aus dem gesamten Anleiheuniversum investiert der Fonds in Rentenpapiere, wobei die Zinsniveau-Anpassung über die Laufzeitstruktur erfolgt. Aktuell sind beispielsweise kurzlaufende Anleihen des Baustoffherstellers HeidelbergCement und des Lastwagenzulieferers SAF Holland im Portfolio.

Auf Basis einer Trendfolgestrategie können bis zu 40% des Fondsvermögens in Aktien sowie Länder- und Branchenindizes investiert werden. Die Strategie soll Markttrends frühzeitig erkennen und Rückschläge begrenzen.

Um von Top-Fondsmanagern zu profitieren, kann bis zu 10% des Anlagevermögens in Fonds investiert werden. Auswahlkriterien sind die Attraktivität des Marktsegments sowie Fonds- und Fondsmanager-spezifische Aspekte.

"Durch die Kombination bewährter und komplementärer Anlagestrategien wollen wir Kapitalmarktchancen flexibel nutzen und Risiken begrenzen", sagt Michael Scholtis, Fondsmanager des Multi-Axxion-Concept Fonds. "Dies ist wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger aber auch von Stiftungen gerecht zu werden. Nach der EZB-Zinssenkung schöpfen wir die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. Wir favorisieren Qualitätsaktien und haben die Dividendenstrategie auf 38% des Fondsvermögens ausgeweitet. Gleichzeitig sind wir dank unserer flexiblen Strategie und unserer kurzen Reaktionszeit bei geänderten Marktbedingungen in der Lage, das Portfolio schnell in ruhigeres Fahrwasser zu bringen."

MULTI-AXXION C

Typ: Fonds
WKN: A1XBKZ / ISIN: LU1011986939

- Kurse + Charts
- Kennzahlen + Vergleich

09:25 10.06.14

Rosenberger, Langer & Cie. lanciert Multi-Strategy-Fonds - Fondsnews

Bad Soden (www.fondscheck.de) - Der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. hat mit dem Multi-Axxion-Concept Fonds (ISIN LU1011986939/ WKN A1XBKZ) einen aktiv gemanagten Mischfonds aufgelegt, der bis zu zwei Dritteln in Aktien - schwerpunktmäßig aus Europa - investiert, so das Unternehmen in der aktuellen Pressemitteilung. Näheres entnehmen Sie bitte dem Wortlaut der folgenden Pressemitteilung:

Je nach Marktumfeld kann das Fondsmanagement vier unterschiedliche Anlagestrategien nutzen, die sich bei Stresstests als robust erwiesen haben. Der Fonds richtet sich an risikosensible private und institutionelle Aktienanleger mit einem Mindestanlagehorizont von drei Jahren.

Im Einzelnen verfolgt das Fondsmanagement folgende vier Strategien, die je nach Marktumfeld zum Teil innerhalb bestimmter Bandbreiten gewichtet werden:

Dividendenstrategie: Für ein Investment qualifizieren sich Unternehmen mit guten Fundamentaldaten, die über eine attraktive und stabile Dividendenrendite von derzeit über 3% verfügen und ihre Ausschüttungen in den letzten fünf Jahren nicht gekürzt haben. Zu diesen meist nicht-zyklischen Unternehmen zählen dividendenstarke Schwergewichte wie Nestlé, BASF und Total aber auch kleinere Unternehmen wie Geberit, Cenit und Leifheit. Ziel dieser Strategie ist es, von der vergleichsweise stetigen Wertentwicklung der Dividendentitel und von regelmäßigen Ausschüttungen zu profitieren.

Buy-and-Hold-Anleihen-Strategie: Um dem Portfolio Stabilität zu verleihen und stetige Zinseinnahmen zu erzielen, wählt das Fondsmanagement aus dem gesamten Anleiheuniversum gestreut über verschiedene Länder, Branchen und Währungen aussichtsreiche Papiere aus. Die Anpassung an das aktuelle Zinsniveau erfolgt über die Steuerung der Laufzeitstruktur. Aktuell liegt der Fokus auf Unternehmensanleihen mit kürzeren Laufzeiten. Im Portfolio sind beispielsweise Anleihen des Baustoffherstellers Heidelberg Cement und des Lastwagen-Zulieferers SAF Holland enthalten. 50% des Fondsvolumens entfallen auf diese beiden Strategien, wobei die Gewichtung flexibel erfolgt.

Regelbasierte Aktien- und Indexinvestments: Bis zu einem Anteil von 40% kann das Portfoliomanagement in Aktien und Aktienindices investieren. Als Signale zum Ein- und Ausstieg werden Trendindikatoren auf Basis gleitender Durchschnitte genutzt. Ziel der Strategie ist es, Trends frühzeitig zu erkennen und Rückschläge zu begrenzen. Die Strategie wird auf Titel des H-DAX sowie auf die wichtigsten Länder- und Branchenindices angewandt.

Fondsmanager-Alpha: Um von der besonderen Expertise langfristig überzeugender Fondsmanager bzw. dem Fondsmanager-Alpha zu profitieren, kann bis zu 10% des Anlagevermögens in Fonds investiert werden. Die Auswahl stützt sich auf Daten zu Attraktivität der jeweiligen Marktsegmente sowie auf Fonds- und Fondsmanager-spezifische Aspekte, wie die risikoadjustierte Performance, das Fondsvolumen, die Kosten etc., wobei eine engmaschige Kontrolle durchgeführt wird.

"Dank der Kombination bewährter und zum Teil komplementärer Anlagestrategien können wir die Chancen an den Kapitalmärkten flexibel nutzen und gleichzeitig Risiken begrenzen", sagt Michael Scholtis, Fondsmanager des Multi-Axxion-Concept Fonds.

"Dies ist uns vor allem wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger aber auch von Stiftungen mit ihren besonderen Anlageanforderungen gerecht zu werden. Nach der jüngsten EZB-Zinssenkung schöpfen wir die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. Wir favorisieren nicht-zyklische Qualitätsaktien und haben daher die Dividendenstrategie auf 38% des Fondsvermögens ausgeweitet. Gleichzeitig sind wir dank unserer flexiblen Strategie und unserer kurzen Reaktionszeit in der Lage, das Portfolio schnell in ruhigeres Fahrwasser zu bringen, wenn sich die Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten ändern sollten." (10.06.2014/fc/n/n)

Quelle: ac



Rosenberger, Langer & Cie. / Rosenberger, Langer & Cie. lanciert Multi-Strategy-Fonds

Rosenberger, Langer & Cie. lanciert Multi-Strategy-Fonds / Flexible Kombination von vier in Stresstests bewährten Strategien Bad Soden am Taunus (ots)

Der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. hat mit dem Multi-Axxion-Concept Fonds (ISIN: LU1011986939) einen Mischfonds aufgelegt, der bis zu zwei Drittel in **Aktien** - schwerpunktmäßig aus Europa - investiert. Das Fondsmanagement verfolgt vier je nach Marktumfeld gewichtete Strategien, die sich bei Stresstests als robust erwiesen haben:

Für ein Investment der Dividendenstrategie qualifizieren sich Unternehmen mit guten Fundamentaldaten und stabilen Dividendenrenditen. Zu diesen meist nicht-zyklischen Gesellschaften zählen Nestlé und BASF sowie kleinere Unternehmen wie Geberit und Leifheit. **Ziel** dieser Strategie ist, die Wertentwicklung zu verstetigen und regelmäßige Ausschüttungen zu ermöglichen.

Das gleiche Ziel verfolgt eine Buy-and-Hold-Anleihestrategie. Aus dem gesamten Anleiheuniversum investiert der Fonds in Rentenpapiere, wobei die Zinsniveau-Anpassung über die Laufzeitstruktur erfolgt. Aktuell sind beispielsweise kurzlaufende Anleihen des Baustoffherstellers HeidelbergCement und des Lastwagenzulieferers SAF Holland im Portfolio.

Auf Basis einer Trendfolgestrategie können bis zu 40% des **Fondsvermögens** in Aktien sowie Länder- und Branchenindizes investiert werden. Die Strategie soll Markttrends frühzeitig erkennen und Rückschläge begrenzen.

Um von Top-Fondsmanagern zu profitieren, kann bis zu 10% des Anlagevermögens in Fonds investiert werden. Auswahlkriterien sind die Attraktivität des Marktsegments sowie Fonds- und Fondsmanager-spezifische Aspekte.

"Durch die Kombination bewährter und komplementärer Anlagestrategien wollen wir Kapitalmarktchancen flexibel nutzen und Risiken begrenzen", sagt Michael Scholtis, Fondsmanager des Multi-Axxion-Concept Fonds. "Dies ist wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger aber auch von Stiftungen gerecht zu werden. Nach der EZB-Zinssenkung schöpfen wir die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. Wir favorisieren Qualitätsaktien und haben die Dividendenstrategie auf 38% des Fondsvermögens ausgeweitet. Gleichzeitig sind wir dank unserer **flexiblen** Strategie und unserer kurzen Reaktionszeit bei geänderten Marktbedingungen in der Lage, das Portfolio schnell in ruhigeres Fahrwasser zu bringen."

Neuer Vermögensverwalter-Mischfonds geht an den Start

Der in Bad Soden ansässige Vermögensverwalter **Rosenberger, Langer & Cie.** hat den Mischfonds Multi-Axxion-Concept Fonds (LU1011986939) lanciert. Bis zu zwei Drittel des Fondsvermögens werden in Aktien investiert.



Michael Scholtis, Rosenberger, Langer & Cie.

Der Fonds soll Anleger mit einer flexiblen Kombination von vier Strategien überzeugen. Als Zielgruppe nennt der Vermögensverwalter konservative Anleger und auch institutionelle Investoren wie Stiftungen mit einem Mindestanlagehorizont von drei Jahren.

Mix aus vier Strategien

Je nach Marktumfeld will das Fondsmanagement vier unterschiedliche Anlagestrategien nutzen. Die Hälfte des Fondsvolumens entfällt auf Dividentitel und Anleihen. Infrage kommen bei Erstgenannten Unternehmen mit guten Kennziffern, die über eine Dividendenrendite von derzeit über drei Prozent verfügen und ihre Ausschüttungen in den letzten fünf Jahren nicht gekürzt haben. Als Beispiele nennt der Vermögensverwalter neben Schwergewichten wie Nestlé, BASF und Total auch kleinere Unternehmen wie Geberit, Cenit und Leifheit.

Um dem Portfolio Stabilität zu verleihen und stetige Zinseinnahmen zu erzielen, wählt das Fondsmanagement nach eigenem Bekunden aus dem gesamten Anleiheuniversum gestreut über verschiedene Länder, Branchen und Währungen aussichtsreiche Papiere aus. Die Anpassung an das aktuelle Zinsniveau erfolgt über die Steuerung der Laufzeitstruktur. Aktuell liegt der Fokus auf Unternehmensanleihen mit kürzeren Laufzeiten. Im Portfolio sind beispielsweise Anleihen des Baustoffherstellers Heidelberg Cement und des Lastwagen-Zulieferers SAF Holland enthalten.

Bis zu einem Anteil von 40 Prozent kann das Portfoliomanagement trendfolgend in Aktien und Aktienindizes investieren. Als Signale zum Ein- und Ausstieg werden Trendindikatoren auf Basis gleitender Durchschnitte genutzt, so die Mitteilung. Ziel der Strategie sei es, Trends frühzeitig zu erkennen und Rückschläge zu begrenzen. Die Strategie wird auf Titel des H-Dax sowie auf Länder- und Branchenindizes angewandt.

Viertens soll bis zu zehn Prozent des Anlagevermögens auf den Erfolg anderer Fondsmanager gesetzt werden, indem in deren Investmentfonds investiert wird.

Dividendenstrategie aktuell ausgeweitet

Fondsmanager Michael Scholtis sagt: „Dank der Kombination bewährter und zum Teil komplementärer Anlagestrategien können wir die Chancen auf den Kapitalmärkten flexibel nutzen und gleichzeitig Risiken begrenzen. Dies ist uns vor allem wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger aber auch von Stiftungen mit ihren besonderen Anlageanforderungen gerecht zu werden. Nach der jüngsten EZB-Zinssenkung schöpfen wir die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. Wir favorisieren nicht-zyklische Qualitätsaktien und haben daher die Dividendenstrategie auf 38 Prozent des Fondsvermögens ausgeweitet. Gleichzeitig sind wir dank unserer flexiblen Strategie und unserer kurzen Reaktionszeit in der Lage, das Portfolio schnell in ruhigere Fahrwasser zu bringen, wenn sich die Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten ändern sollten.“

Der Ausgabeaufschlag soll maximal drei Prozent betragen. Die jährliche Verwaltungsgebühr liegt bei maximal 1,75 Prozent. Hinzu kommt noch eine Performance-Gebühr auf die erzielte Rendite. (mr)

Multi-Strategy-Fonds: Vier Strategien, ein Ziel

10.06.2014 10:37

Der Vermögensverwalter Rosenberger, Langer & Cie. hat einen aktiv gemanagten Mischfonds aufgelegt, der bis zu zwei Drittel in Aktien investiert. Der Fokus liegt dabei auf dem europäischen Aktienmarkt. Das Fondskonzept strebt eine aktive Begrenzung von Verlustrisiken an und richtet sich an risikosensible private und institutionelle Aktienanleger mit einem Mindestanlagehorizont von drei Jahren. Auch Stiftungen und andere Investoren mit besonderen Anlagebedürfnissen gehören zur Zielgruppe. Das Fondsmanagement soll je nach Marktumfeld folgende vier Anlagestrategien nutzen:

Dividendenstrategie: Für ein Investment qualifizieren sich Unternehmen mit guten Fundamentaldaten, die über eine attraktive und stabile Dividendenrendite von derzeit über drei Prozent verfügen und ihre Ausschüttungen in den letzten fünf Jahren nicht gekürzt haben. Zu diesen meist nicht-zyklischen Unternehmen zählen dividendenstarke Schwergewichte wie Nestlé, BASF und Total aber auch kleinere Unternehmen wie Geberit, Cenit und Leifheit. Ziel der Strategie ist es, von der vergleichsweise stetigen Wertentwicklung der Dividendentitel und von regelmäßigen Ausschüttungen zu profitieren.

Buy-and-Hold-Anleihen-Strategie: Um dem Portfolio Stabilität zu verleihen und stetige Zinseinnahmen zu erzielen, wählt das Fondsmanagement aus dem gesamten Anleiheuniversum gestreut über verschiedene Länder, Branchen und Währungen aussichtsreiche Papiere aus. Die Anpassung an das aktuelle Zinsniveau erfolgt über die Steuerung der Laufzeitstruktur. Aktuell liegt der Fokus auf Unternehmensanleihen mit kürzeren Laufzeiten. Im Portfolio sind beispielsweise Anleihen des Baustoffherstellers Heidelberg Cement und des Lastwagen-Zulieferers SAF Holland enthalten. 50 Prozent des Fondsvolumens entfallen auf diese beiden Strategien, wobei die Gewichtung flexibel erfolgt.

Regelbasierte Aktien- und Indexinvestments: Bis zu einem Anteil von 40 Prozent soll das Portfoliomanagement in Aktien und Aktienindizes investieren. Als Signale zum Ein- und Ausstieg werden Trendindikatoren auf Basis gleitender Durchschnitte genutzt. Ziel der Strategie ist es, Trends frühzeitig zu erkennen und Rückschläge zu begrenzen. Die Strategie wird auf Titel des H-Dax sowie auf die wichtigsten Länder- und Branchenindizes angewandt.

Fondsmanager-Alpha: Um von der besonderen Expertise langfristig überzeugender Fondsmanager bzw. dem Fondsmanager-Alpha zu profitieren, können bis zu zehn Prozent des Anlagevermögens in Fonds investiert werden. Die Auswahl stützt sich auf Daten zu Attraktivität der jeweiligen Marktsegmente sowie auf Fonds- und Fondsmanager-spezifische Aspekte, wie die risikoadjustierte Performance, das Fondsvolumen, die Kosten etc.

Die Rosenberger Langer & Cie. Capital Management GmbH ist eine bankenunabhängige und inhabergeführte Vermögensverwaltungsgesellschaft mit Sitz in Bad Soden am Taunus, die über eine § 32 KWG Zulassung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verfügt. Der Multi-Axxion-Concept-Fonds hat die WKN A1XBKZ (ISIN: LU1011986939). (jpw1)

www.rl-finance.de

Neuer Vermögensverwalter-Mischfonds geht an den Start

Der in Bad Soden ansässige Vermögensverwalter **Rosenberger, Langer & Cie.** hat den Mischfonds Multi-Axxion-Concept Fonds (LU1011986939) lanciert. Bis zu zwei Drittel des Fondsvermögens werden in Aktien investiert.



Michael Scholtis, Rosenberger, Langer & Cie.

Der Fonds soll Anleger mit einer flexiblen Kombination von vier Strategien überzeugen. Als Zielgruppe nennt der Vermögensverwalter konservative Anleger und auch institutionelle Investoren wie Stiftungen mit einem Mindestanlagehorizont von drei Jahren.

Mix aus vier Strategien

Je nach Marktumfeld will das Fondsmanagement vier unterschiedliche Anlagestrategien nutzen. Die Hälfte des Fondsvolumens entfällt auf Dividentitel und Anleihen. Infrage kommen bei Erstgenannten Unternehmen mit guten Kennziffern, die über eine Dividendenrendite von derzeit über drei Prozent verfügen und ihre Ausschüttungen in den letzten fünf Jahren nicht gekürzt haben. Als Beispiele nennt der Vermögensverwalter neben Schwergewichten wie Nestlé, BASF und Total auch kleinere Unternehmen wie Geberit, Cenit und Leifheit.

Um dem Portfolio Stabilität zu verleihen und stetige Zinseinnahmen zu erzielen, wählt das Fondsmanagement nach eigenem Bekunden aus dem gesamten Anleiheuniversum gestreut über verschiedene Länder, Branchen und Währungen aussichtsreiche Papiere aus. Die Anpassung an das aktuelle Zinsniveau erfolgt über die Steuerung der Laufzeitstruktur. Aktuell liegt der Fokus auf Unternehmensanleihen mit kürzeren Laufzeiten. Im Portfolio sind beispielsweise Anleihen des Baustoffherstellers Heidelberg Cement und des Lastwagen-Zulieferers SAF Holland enthalten.

Bis zu einem Anteil von 40 Prozent kann das Portfoliomanagement trendfolgend in Aktien und Aktienindizes investieren. Als Signale zum Ein- und Ausstieg werden Trendindikatoren auf Basis gleitender Durchschnitte genutzt, so die Mitteilung. Ziel der Strategie sei es, Trends frühzeitig zu erkennen und Rückschläge zu begrenzen. Die Strategie wird auf Titel des H-Dax sowie auf Länder- und Branchenindizes angewandt.

Viertens soll bis zu zehn Prozent des Anlagevermögens auf den Erfolg anderer Fondsmanager gesetzt werden, indem in deren Investmentfonds investiert wird.

Dividendenstrategie aktuell ausgeweitet

Fondsmanager Michael Scholtis sagt: „Dank der Kombination bewährter und zum Teil komplementärer Anlagestrategien können wir die Chancen auf den Kapitalmärkten flexibel nutzen und gleichzeitig Risiken begrenzen. Dies ist uns vor allem wichtig, um den Ansprüchen risikosensibler Privatanleger aber auch von Stiftungen mit ihren besonderen Anlageanforderungen gerecht zu werden. Nach der jüngsten EZB-Zinssenkung schöpfen wir die maximale Aktienquote im Fonds weitgehend aus. Wir favorisieren nicht-zyklische Qualitätsaktien und haben daher die Dividendenstrategie auf 38 Prozent des Fondsvermögens ausgeweitet. Gleichzeitig sind wir dank unserer flexiblen Strategie und unserer kurzen Reaktionszeit in der Lage, das Portfolio schnell in ruhigere Fahrwasser zu bringen, wenn sich die Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten ändern sollten.“

Der Ausgabeaufschlag soll maximal drei Prozent betragen. Die jährliche Verwaltungsgebühr liegt bei maximal 1,75 Prozent. Hinzu kommt noch eine Performance-Gebühr auf die erzielte Rendite. (mr)

[Axxion Focus Discount-Fonds: Anlagetipp der Woche - Fondsanalyse](#)

München - Die Experten von "Euro fundsxpress" empfehlen den Axxion Focus Discount [Fonds](#) (ISIN LU0328585541/ WKN A0M6N1) als Anlagetipp der Woche. Discount-Strukturen seien der Klassiker unter derivativen Anlagestrategien. Sie seien leicht zu verstehen, günstig umzusetzen und überdies sehr erfolgreich. In der jüngsten Studie der Deutschen Bank (März 2014) kämen die Banker zu dem Ergebnis, dass sich 63 Prozent der Papiere besser als ihr Basiswert entwickelt hätten. Dabei hätten 75 Prozent der Papiere eine positive Entwicklung aufgewiesen. Bei den Basiswerten hingegen seien es nur 55 Prozent gewesen. Und seit 1999 hätten 20,6 Prozent der Strukturen einen positive Wertentwicklung geliefert, obwohl der Basiswert Verluste aufgewiesen habe.

Gründe genug, um einen Blick auf Fonds - wie den Axxion Focus Discount - zu werfen, die in solche Strukturen investieren würden. Im Gegensatz zu einigen Konkurrenten verfolge er eine relativ offensive Anlagestrategie. Ziel von Manager Stefan Wallrich sei eine durchschnittliche Rendite von 6 Prozent bis 8 Prozent. Die Volatilität solle dabei zwischen der von [Aktien](#) und Anleihen liegen.

Beim Axxion Focus Discount bilde ein Anleiheportfolio die Basis und Sorge für eine Grundverzinsung von aktuell 2,7 Prozent. Dabei investiere Wallrich in [Unternehmensanleihen](#) und Pfandbriefe. Hinzu kämen die Discount-Strukturen, die dem Fonds den Pep geben würden. "Dazu verkaufen wir etwa an der Terminbörse Eurex Puts auf Aktien und Indices und vereinnahmen dafür entsprechende Prämien", sage Wallrich.

Wie attraktiv diese "Prämienstrategie" sein könne, verdeutliche er anhand der adidas-Aktie: "Aufgrund schwacher Geschäftszahlen in den USA, Vertriebsprobleme in Russland sowie der Schwäche auf dem Golfportmarkt hat das Papier in den vergangenen Monaten übermäßig stark an Wert verloren. Gerade im Hinblick auf die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft könnte es deshalb interessant sein, den Wert ins Depot aufzunehmen", sage Wallrich.

Aber anstatt die Aktie zu kaufen, verkaufe Wallrich einen Put. "Bei unserer Prämien-Strategie wird stattdessen ein Put mit einem Basispreis von 72 Euro und einer Fälligkeit am 19. Dezember 2014 verkauft. Hierfür erhalten wir aktuell eine Prämie von etwa 5 Prozent des Basispreises." Sollte die adidas-Aktie im Dezember tatsächlich unter 72 Euro notieren, würde die Verkaufsoption von Wallrich entweder vorzeitig glattgestellt, oder würden die Aktien in Erwartung eines Rebounds kurzfristig ins Portfolio genommen und gegebenenfalls noch veroptioniert. In die Verlustzone gerate die Position aufgrund der vereinnahmten Optionsprämie erst dann, wenn die adidas-Aktie in den kommenden sieben Monaten mehr als 10 Prozent an Wert verliere. In dieser Pufferwirkung der Strategie liege der Reiz. Denn gerade in Seitwärtsphasen könne man mit ihr Geld verdienen.

Bei der Auswahl der Basiswerte für die Prämienstrategie konzentriere sich Wallrich auf einerseits fundamental gesunden [Unternehmen](#), die aber andererseits eine relativ hohe implizite Volatilität aufweisen würden. "So haben wir jüngst Positionen auf Schneider Electric, ThyssenKrupp und freenet eröffnet, wobei überdurchschnittliche Prämien vereinnahmt wurden." Insgesamt liege der Investitionsgrad mit etwa 70 Prozent auf einem niedrigen Level, womit er der niedrigen Volatilität Rechnung trage. "Die hohe Cashquote bietet deutliche Spielräume für Neuengagements bei steigenden Schwankungen. Erhöhte Optionsprämien würden dann konsequent genutzt werden", sage Wallrich.

Nach Ansicht der Experten von "Euro fundsxpress" ist der Axxion Focus Discount ein interessanter Fonds für schwierigere Zeiten an den [Aktienmärkten](#). Er biete Aktienrenditen bei geringerer Volatilität. Also genau das, was viele suchen würden. (Ausgabe 23 vom 06.06.2014)
(09.06.2014/fc/a/f)

